

BESCHLUSSVORLAGE

| | | | |
|---|-------------------------------|------------------|-------------------------------|
| | | | Vorlage-Nr.: B 12/0030 |
| 422 - Fachbereich Kindertagesstätten | | | Datum: 27.01.2012 |
| Bearb.: | Frau Sabine Gattermann | Tel.: 116 | öffentlich |
| Az.: | | | |

| | | |
|-----------------------------|-----------------------|----------------------|
| Beratungsfolge | Sitzungstermin | Zuständigkeit |
| Jugendhilfeausschuss | 09.02.2012 | Entscheidung |

Mittagsverpflegung in den städtischen Kitas und Horten

Beschlussvorschlag

Der Jugendhilfeausschuss befürwortet die im Sachverhalt dargestellte Umstellung der Mittagsverpflegung in den städtischen Kitas und Horten. Diese beinhaltet

- die Umwandlung der Großküche Pellwormstraße in eine Ausgabeküche für den Hort Pellwormstraße,
- die Sicherstellung der Mittagsverpflegung in vier städtischen Einrichtungen durch zwei städtischen Produktionsküchen,
- die Vergabe der übrigen benötigten Essensportionen an einen externen Anbieter.

Die Verwaltung wird gebeten, die dafür notwendigen Maßnahmen durchzuführen. Die Stadtvertretung wird gebeten, die notwendigen Mehraufwendungen von 78.000 € für 2012 und 75.000 € für 2013 in den Nachtrag zum Haushalt 2012/13 aufzunehmen.

Sachverhalt

Laut der Satzung für Kindertageseinrichtungen der Stadt Norderstedt erhalten alle ganztags betreuten Kinder, alle dreivierteltags betreuten Kinder und alle vormittags betreuten Kinder (sofern nach dem jeweiligen Einrichtungskonzept vorgesehen) sowie alle Kinder in Hortgruppen mit Regelbetreuung nach § 5a Nr. 1 täglich ein warmes Mittagessen, für welches ein Verpflegungsgeld erhoben wird. Die Kindertageseinrichtungen haben bei der Verpflegung auf gesundheitliche und religiöse Gründe Rücksicht zu nehmen (§7 Satz 1).

Derzeit wird für 733 Kinder ein warmes Mittagessen in den städtischen Einrichtungen bereit gestellt. Die Verpflegung soll – bis auf 45 Essen - in den drei städtischen (Groß)küchen produziert werden:

Küche Pellwormstraße

| Kita/Hort | Anzahl Essen/Tag |
|----------------------------------|------------------|
| Hort Pellwormstraße | 75 |
| Kita Friedrichsgabe/Glockenheide | 35 |
| Kita Pustebume | 75 |
| Kita Sternschnuppe/Ministerne | 100 |
| Kita Forstweg | 88 |
| | 373 |

| | | | | | |
|-------------------|-----------------------|---------------|--|---------------------|-------------------|
| Sachbearbeiter/in | Fachbereichsleiter/in | Amtsleiter/in | mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 20) | Stadtrat/Stadträtin | Oberbürgermeister |
|-------------------|-----------------------|---------------|--|---------------------|-------------------|

Küche Pellworminsel

| Kita/Hort | Anzahl Essen/Tag |
|--------------------|-------------------------|
| Kita Pellworminsel | 110 |
| Kita Storchengang | 85 |
| | 195 |

Küche Tannenhofstraße

| Kita/Hort | Anzahl Essen/Tag |
|-----------------------|-------------------------|
| Kita Tannenhofstraße | 75 |
| Hort Niendorferstraße | 45 |
| | 120 |

In den Einrichtungen, in denen das Essen nicht selbst produziert wird, befinden sich Ausgabeküchen in denen eine Küchenhilfe tätig ist. Aufgabe der Küchenhilfen ist die Ausgabe des Essens, die Überwachung der hygienischen Standards und der Abwasch.

In den letzten Jahren ist die Anzahl der Essen durch die Erweiterung der Einrichtungen immer weiter angestiegen, sodass die Großküche Pellwormstraße an ihre Kapazitätsgrenzen gestoßen ist bzw. diese bereits überschritten wurden. Zum Kita-Jahr 2011/12 wurde daher eine Einrichtung (Kita Friedrichsgabe /Ostdeutsche Straße) in die Fremdverpflegung (45 Essen) gegeben.

Die Situation in der Großküche Pellwormstraße hat auch Auswirkungen auf die Qualität des Essens gehabt. Obwohl in der Küche auf eine ausgewogene gesunde Ernährung geachtet wird, kann die Verpflegung höheren Qualitätsanforderungen nicht entsprechen. Dies hängt mit frühen Kochzeiten aufgrund der Anzahl der Portionen, der Transportlogistik und unterschiedlichen Essenszeiten der einzelnen Betreuungsarten zusammen, wodurch teilweise extrem lange Warmhaltezeiten entstehen, was wiederum zu erheblichen Qualitätseinbußen führt.

Durch die Neubauten Wichtelhöhle und Außenstelle Tannenhofstraße wird sich die Anzahl der zu produzierenden Essen zum Kita-Jahr 2012/13 nochmals um 130 erhöhen.

In den letzten Jahren ist es immer wieder zu personellen Engpässen in den Küchen gekommen. Ursachen waren längerfristige Erkrankungen, Arbeitsverbote aufgrund von Schwangerschaften sowie längere Stellenbesetzungsverfahren, weil Ausschreibungsverfahren nicht erfolgreich verliefen.

Seit Herbst 2011 musste die Küche Pellwormstraße kurzfristig geschlossen werden, da durch die personelle Situation die Mittagsverpflegung für die Kitas nicht mehr sicher gestellt werden konnte. Die Einrichtungen, die planmäßig von der Küche Pellwormstraße verpflegt werden, werden seitdem fremd verpflegt.

Mit der Fremdverpflegung werden gute Erfahrungen gemacht, insbesondere betrifft dies die Zuverlässigkeit und die Qualität des Essens.

Derzeit stellt sich die Situation so dar, dass aufgrund der personellen Situation über das Jahresende 2011 hinaus weiterhin die Küche Pellwormstraße geschlossen bleibt und auf die Fremdverpflegung zurück gegriffen werden muss.

Unter Berücksichtigung der Erfahrungen der letzten Jahre, der personellen Situation und der absehbaren Erweiterung der bereit zu stellenden Essen, hat sich die Verwaltung entschlossen, einen Vorschlag für ein neues Konzept der Mittagsverpflegung in den städtischen Kindertagesstätten und Horten zu machen. Dieses sieht eine Mischung aus Verpflegung mit eigenen Produktionsküchen und Fremdverpflegung vor.

Verpflegung in den städtischen Kindertagesstätten und Horten ab März 2012

Die Küche Pellwormstraße wird als Produktionsküche dauerhaft eingestellt und in eine Ausgabeküche umgewandelt. Vorhandene und dort nicht mehr benötigte Geräte werden – soweit möglich - zur Erweiterung der Kapazitäten der Küche Pellworminsel genutzt.

Fremdverpflegung

| Kita/Hort | Anzahl Essen/Tag |
|---|------------------|
| Hort Pellwormstraße | 75 |
| Kita Friedrichsgabe/Ostdeutsche Str./Glockenheide | 80 |
| Kita Pustebume | 75 |
| Kita Sternschnuppe/Ministerne | 100 |
| Kita Forstweg | 88 |
| | 418 |

Küche Pellworminsel

| Kita/Hort | Anzahl Essen/Tag |
|--------------------|------------------|
| Kita Pellworminsel | 110 |
| Kita Storchengang | 85 |
| | 195 |

Küche Tannenhofstraße

| Kita/Hort | Anzahl Essen/Tag |
|-----------------------|------------------|
| Kita Tannenhofstraße | 75 |
| Hort Niendorferstraße | 45 |
| | 120 |

Verpflegung in den städtischen Kindertagesstätten und Horten ab August 2012

Ab August kommen die neuen Plätze in der Kita Wichtelhöhle und der Kita Tannenhof zur Verpflegung hinzu, die Verpflegung der Hort- und Modulkinder in der Kita Friedrichsgabe entfällt, da an der GS Friedrichsgabe die offene Ganztagschule eingeführt wird und die Schule eine eigene Mensa bekommt. Mittelfristig werden die Plätze aber durch die Nutzung der frei werdenden Räumlichkeiten zur Erweiterung des Krippen- bzw. Elementarangebots wieder für die Verpflegung relevant werden.

Fremdverpflegung

| Kita/Hort | Anzahl Essen/Tag |
|----------------------------------|------------------|
| Hort Pellwormstraße | 75 |
| Kita Friedrichsgabe/Glockenheide | 35 |
| Kita Pustebume | 75 |
| Kita Sternschnuppe/Ministerne | 100 |
| Kita Forstweg | 88 |
| Hort Niendorferstraße | 45 |
| | 418 |

Küche Pellworminsel

| Kita/Hort | Anzahl Essen/Tag |
|--------------------|------------------|
| Kita Pellworminsel | 110 |
| Kita Storchengang | 85 |
| Kita Wichtelhöhle | 70 |
| | 265 |

Küche Tannenhofstraße

| Kita/Hort | Anzahl Essen/Tag |
|--------------------------------------|------------------|
| Kita Tannenhofstraße/Alt- und Neubau | 135 |

Qualität des Essens

Grundlage für die Qualität des Essens sind die Standards, die von der Deutschen Gesellschaft für Ernährung entwickelt wurden (**Anlage 1**).

In den eigenen Produktionsküchen wurde bei der Planung darauf geachtet, dass die Einrichtungen, die zukünftig von der Küche Pellworminsel beliefert werden, in der Nähe liegen (Norderstedt Mitte). Dadurch verringern sich die Warmhaltezeiten. Außerdem wird es als sinnvoll erachtet, dass diese Küche zukünftig ausschließlich für den Krippen- und Elementarbereich kocht. In der Vergangenheit hat sich gezeigt, dass die Bedürfnisse von Krippen-, Elementar- und Hortkindern doch stark auseinander gehen. Die Küche Tannenhof wird ab August ausschließlich für die eigene Einrichtung einschließlich der neuen Außenstelle kochen.

Bei der Vergabe der Fremdverpflegung wird im Leistungsverzeichnis auf die Qualitätsstandards der Deutschen Gesellschaft für Ernährung zurückgegriffen werden.

Personelle Auswirkungen

Der Küchenleiter der Großküche Pellwormstraße wechselt zum 01.02.2012 in die Küche Pellworminsel, da die jetzige Küchenleitung die Ruhephase der Altersteilzeit beginnt.

Die verbleibenden Küchenhilfen der Großküche Pellwormstraße werden in der Ausgabeküche Pellwormstraße bzw. in anderen Produktionsküchen (bis August als Springerin, ab August aufgrund der gestiegenen Essenszahl ausschließlich in der Küche Pellworminsel) eingesetzt. Für die neuen Ausgabeküchen in der Kita Wichtelhöhle und Außenstelle Tannenhof werden neue Küchenhilfen benötigt.

Finanzielle Auswirkungen

Aus Sicht der Verwaltung ist die vorgeschlagene Lösung die derzeit wirtschaftlichste. Da die Großküche Pellwormstraße keine zusätzlichen Kapazitäten für die Produktion von zusätzlichen Essen hat und auch die anderen Küchen keine Ausbaupkapazitäten haben, um insgesamt die ab August notwendigen 818 Essenportionen zu produzieren. Es wären also erhebliche Investitionen in eine neue Produktionsküche notwendig. Aufgrund des vorhandenen Personals und Küchenkapazitäten ist eine vollständige Umstellung auf Fremdverpflegung nicht möglich und nicht gewollt.

Allerdings übersteigt der benötigte Zuschussbetrag für die vorgeschlagene Lösung den der Haushaltsplanung 2012 um rund 78.000 € und 2013 um rund 75.000 € (siehe **Anlage 2**).

Dies liegt im Wesentlichen daran, dass bei den HH-Planungen ab August 2012 die neuen Einrichtungen zwar schon berechnet wurden, aber dabei davon ausgegangen wurde, dass die städt. Produktionsküchen die zusätzlichen Essen ohne zusätzliche Personal-, Raum- und Gerätekapazitäten übernehmen werden. Dieses war unrealistisch. Eine andere Kalkulation war im ersten Halbjahr 2011 aber nicht möglich, da zwar bekannt war, dass die Küchen dies nicht leisten können, aber noch keine alternative Lösung gefunden worden war. Der höhere Betrag in 2012 liegt an den Personalüberhängen in den Monaten Januar – Juli.

Die Gesamtkosten für ein Essen pro Monat/pro Kind werden 2012 durchschnittlich bei 82,15 € liegen, was auf die Personalüberhänge in den Monaten Januar – Juli zurück zu führen ist. 2013 werden sie bei 80,15 € liegen. Zum Vergleich: 2009 lagen die Kosten bei damals insgesamt 612 Essen am Tag bei 79,14 €.

Es ist zu beachten, dass die Kostenberechnungen für die eigenen Produktionsküchen lediglich die Personal-, Transport- und Verpflegungskosten beinhalten.

Einmalige Kosten entstehen durch den Rückbau der Küche Pellwormstraße und die Aufrüstung der Küche Pellworminsel. Die erforderlichen Mittel stehen im Budget des Amtes 42 zur Verfügung.